

1318.

1318.
1. Jän. Cunradus Frisingensis episcopus Friderico abbati monasterii in Attel indulget ut in ecclesia filiali oppidi in Wasserburch, per residentiam regere possit ipsam plebem. Dat. in Ebersperg.
6. Jän. Das Kapitel von dem neuen Stift zu Spalt überlässt seinen Widum zu Egenhausen dem deutschen Orden zu Virnsperg.
- " Albertus miles de Valknowe dictus Nothaft Johanni monasterii in Waltsassen abbati pro quatuor sexagenis grossorum pragensium sibi in necessitate suppeditatis jus feudale super desertam villam in Phaffenrent, et curiam in Alwernrent, reservato tamen relutionis jure intra anni terminum, cedit. (c. Sig.)
8. Jän. Die Herzoge Heinrich und Otto erklären dass da Ludweich der jung Grans mit ihrem Willen dem Kloster Raitenhaslach die Rechte auf seine Leute und Güter in dem ihm von seinem Vater Ludwig dem alten Grans verpfändeten Gericht zu Walde eingeräumt hat, es auch dann dabey verbleiben könne, wenn sie oder ihre Erben Wald einlösen wollten. Geben zu Lantshut. Mon. Boic. VI, 380.
- " Ludweich der junge Grans erkennt alle von Abt Illsunch zu Raitenhaslach vorgewiesene Handvesten rücksichtlich des Klosters Gerichtsbarkeit über seine Leute und Güter in den Gerichten Wald und Mermos, mit Ausnahme dessen was an den Tod geht, als richtig an. Mitsiegler: Hr. Seifrid von Puchperch der Herzoge Hofmaister. Zeugen: Hr. Hartlieb von Puechperch, Jörgig v. Chaberg, Frid. der Herzoge Schreiber, und Ulr. der Ekkart. Geb. ze Lantshut.
12. Jän. Heinrich der Scharrer vom See verkauft sein Erb zu See genannt die Scharr dem Bruder Ulrich von Entenberg von Sweinach, und dem Kloster ze Sweinach um dreissig Pfund Heller. Zeugen: Hr. Cunrad der alt Schenk von Reicheneck, und sein Sohn Hr. Cunrad der junge. (c. Sig.)
15. Jän. Vlrich von Pvnchoven verkauft dem pischof Nycla von Regenspurch den Hof ze Rvmphing vnder Eberspeynt, der sein freyes, ledigs, vnd geerbetz aigen waz, vmb 45 Pfd. Reg.

1318. Pfg. Zevg: Ch. von Heimberch der Tvmbbrobst, Vlr. von Awe der Tvmtechent ze Regensb., Albert von Eglolfsheim Techent ze alten Capelle u. a. Geschehen ze Regenspurch. (c. 2 Sig.)
17. Jän. Heinrich der Branch von Krulsheim begiebt sich der von seiner Hausfrau wegen erhobenen Ansprache an das Kloster Halsprunn um ein Gut daz lbe für eine Entschädigung mit sechs Pfd. Häller. Taidinger: Herr Heinrich der Truchsess von der Linthurch. (c. 2 Sig.)
18. Jän. Nycla Bischof ze Regenspurch verschreibt Hartlieb von pvehperch für geleistete Dienste 20 Pfd. Reg. Pfg. auf zwain Weingarten die gelegen sint daz Hofdorf in der pevnt, und die ihm und seinem Gotshaus von Svenichinger Iedich worden sint. Ried cod. II, p. 777.
- „ Otto Ritter von Berge, und seine Söhne Heinrich und Rudolf verkaufen an Ulr. Laidolf von Bubenhausen ihre zwey Höfe zu Biberach um 100 Pfd. Haller. Bürgen: Hartmann von Münster Ritter, Cr. von Büchel ein freier. Gezeng: Hainrich Laidolf Ritter u. a.
20. Jän. Statutum ecclesiae Hangensis quod praepositus ipsorum propter juramentum in distribuendis praebendis non servatum primo a decano et tribus fratribus capituli conveniri, et si non respuerit, coram ordinario in causam trahi debeat. (c. Sig.)
- „ Statutum ejusdem quod nullus canonicorum oblationem mobilem vendere, nec curiam ad ecclesiam ipsorum pertinentem, vel oblationem haereditariam alienare debeat. (c. Sig.)
21. Jän. Abtissin Offmey zu Niedermünster verträgt sich mit Ekkolf von der Wart über die Vogtey des Amthofes und der Huben des Klosters zu Steinperg.
22. Jän. Hainreich der Orter von Phäffing gibt sein aigen Gut zu Pfäffing Puchchircher pfarr dem Kloster Raitenhaslach seiner Seel willen. Siegler: Albr. der Neunchircher vitztum bei der Rot.
24. Jän. Hartwicus filius Attenerii religiosus viris in Solenhofen curiam suam in villa Langenaltheim sitam dictam der Altenerhof, et specialiter duos agros dictos Osterwis, atque curiam sitam in valle dicto Offental vendit pro quindecim libris hall. (c. 2 Sig.)
25. Jän. Margaretha abbatissa monasterii in Schoynawia cum consensu Friderici abbatis Ebracensis visitatoris tribus puellis collegii sui dictis de Hamlenburg, scilicet Alheidi, Katharinae et Luogardi concedit usumfructum bonorum in Hoeldrach. (c. Sig.)
27. Jän. Heinrich von Augsburg der Alt, und Ulrich sein Sohn verkaufen ihre Güter zu Westerytingen mit allem Zugehör an Meister Chraften von Nydlingen Schulmeister zu Augsburg.

1318. um 160 Pfd. Augsb. Pfg., und stellen zu Bürgen Herrn Heinrich den Snelmann, und Herrn Ulrich von Augsburg die Ritter, Heinrich den Lang, Hiltprand den Snelman, und Heinrich den Vögelin Bürger zu Augsburg. Auch versprechen sie das Gut genannt Hamelstutz, das Lehen ist von denen von Niffen, und des Hetzlers Hofstatt die Lehen ist von dem von Sevelt, vom Lehenband zu ledigen. Zeugen: Herr Chunrad von Randegge Custer zu Augsburg, Herr Johann der Truchsess von Steten etc. (c. 5 Sig.)
1. Febr. Geisel die Hiltprentin Bürgerin zu Nürnberg verkauft ihre Hube zum Niwenhofe bei Grevenberch das der Franke besitzt, und daz neue gerevt daz der Slach da heizzet an das Kloster Engeltal, mit dem Beding dass der genannte Frank sein Erbrecht daran behalte. (c. Sig.)
- „ König Heinrich von Böhmen verweist Ruprechten aus Passeyr mit einer Schuld von 40 M. Berner zu Fristenzahlung an seinen Richter zu Passeyr. Geb. ze Tyrol.
- „ Derselbe verweist Prehleim von Corde mit einer Schuld von 100 Mk. Berner auf die Höfe zu Schweinsteig, Prantach, und Stulles im Gericht Passeyr, an seinen Richter daselbst. Geb. auf Tyrol.
5. Febr. Otnandus de Kunstadt Conradum de Slüzzelberg rogat ut decimam in Pfaffendorf monasterio Langheimensi adpropiet.
4. Febr. Ludwig Römischer König bestätigt dem Kloster Diessen alle seine alten Handvesten, Freiheiten und Rechte in Betreff der Lehen, Gerichtsbarkeit, Fischerey, Jagd, Frohnen, und der Vogtei. Geb. ze München. Mon. Boic. VIII, 212.
15. Febr. Gotfridus de Epstein officialis curiae Herbipolensis civitates et castra Sweinfurt et Meienberg interdicto subicit propter violentias et spoliaciones ab eorundem advocato Richolfo de Wenkheim monasterio Ebracensi illatas. (c. Sig.)
14. Febr. Agnes Königin von Ungarn und Herzogin in Bayern bestätigt dass das Kloster S. Nicola bei Passau, und einige Bürger von Deggendorf um den Hof ze Sebach dahin sich verglichen haben, dass Dietrich und Heinrich Cunrad des Schaufingers Söhne denselben Hof zu Leibgeding erhalten, gegen jährl. Zins zu 2 Pfund Regensbürger, dann 8 Swaig-Käse, und 100 Eyer. Zeugen: Hartlieb von Puchberg, Karl von Rain der Herzogin Hofmeister u. a.
- „ Ulrich Abt zu Prül und die Sammlung daselbst verleihen ihre Hube zu Geiseling dem Merbot von Geiseling um jährl. Zins von neun Schilling Pfenninge. (c. 2 Sig.)
- „ Revers des Merbots von Geiseling über obige Verleihung. Siegler: H. Sighart von Eglöfheim, H. Hertwig von Awe. (c. Sig.)

1318. K. Ludwig giebt dem Kloster zu Scheyern seinen Kirchensatz zu Pfaffenhouen an der Ilm, mit der Bescheidenheit dass ein eigener Vikar daselbst aufgestellt werden soll. Geb. ze München. Mon. Boic. X, 490.
15. Febr. Schenkch Ulrich von Rychenekk vergiebt dass ihm Bischof Nycol von Regenspurch die purch vnd die pfleg daz Aevting gütleich vnd williklich auf sein Triwen vnd auf sein Ere enpfolhen hat. Geb. ze Regensburg.
16. Febr. König Ludwig befreiet das Kloster Diessen Leute und Güter von Pfandung, so dass wo ihnen solche geschähe, sie von den Amtleuten für einen rechten Raub gehandelt werden soll. Geb. ze München.
- Swigerus praepositus, K. decanus totumque capitulum ecclesiae Augustanae, incorporationem ecclesiarum Merislingen, Schretzheim, Frustingen, Buchellun Scti Stephani et Egge, cum tribus praebendis in Witeslingen per Fridericum episcopum mensae episcopali factam ut melius hospitalitati solitae insisti possit, ratam habent.
- Fridericus Episcopus augustens. recognoscit ecclesias parrochiales Capitulo suo cathedrali incorporatas, quae sunt: Gamundia, Baltramshoven, Dilyngen, Buecheln ad S. Mariam, Chumbrechtshoven, Rot, Lindiberch, Affalterach, Chutzichoven, Ludenhousen, Haprechteskyrch, Taytingen, Usterspach, Wiler, Ashain, Aytingen, Menchingen, Graben, Totenriet, Tennerdingen et in Knoringen prebenda. Actum et datum Augustae. (c. 2 Sig.)
20. Febr. Henricus de Stolzenrode cum filiis Hermano, Eberhardo et Henrico, monasterio in Eberacensum de decima in Niedernhademarsbach remittit. Testes: Gundelachus de Wirdeke, Cunradus de Liebsperc.
21. Febr. Friedrich Bischof zu Augsburg bestättigt den Frauen zu Medlingen das von Heinr. v. Heubach erkaufte Gut zu Witislingen.
- Beatrix Römische Chunigine nimmt mit Rath ihres lieben Herrn und Wirths Chunigs Ludwig den Meinhart Kelremaus, dessen Bruder Hainrich, und dessen Sohn Friedrich in ihren Schutz und Schirm, und spricht sie frey von aller Steuer und von allen Diensten die man auf ihre übrigen Leute legen mag, dagegen sie jährlich 8 Pfd. Münchn. Pfg. aus dem Zehenthof zu Chirchdorf, welchen ihnen König Ludwig zu rechtem Erblehen verlihen hat, in ihre Kammer erlegen, und chain recht tun sollen dann sonderlichen vor ihrem Chamermaister. Geb. ze München. (c. Sig.)

1318.
24. Febr. Graf Hartman von Wartstein verzichtet dem Domkapitel zu Passau um 80 Mark löthigen Silbers auf das Gut welches ihm und seiner Hausfrau Leukart, einer Schwester des Grafen Heinrichs von Ortenburg von seinem Oheim Domprobst Gottfried, und seinem Bruder Graf Eberhard verleibet war. Siegler: Graf Hartman von Wartstein, Graf Albrecht von Hals, und Graf Alram sein Bruder, Graf Wernhart von Leonberch, Graf Heinrich von Ortenburg, und Diethalm von Pruckberg. (c. 6 Sig.)
- „ Cunr. und Hainr. die Dienger geben zu kaufen dem Gottshaus S. Jakob zu Ansteten ihr Gut zu Frütigen um XV. Pfd. Münchn. Pfg., und setzen zu Gewehr ihre Höfe zu Holzhausen.
25. Febr. Johannes papa XXII mandat abbati monasterii S. Uolrici Augustensis ut Rudolphum de Lichtenowe armigerum, qui violentas manus injecit in praepositum Staingadensem, nec non Ulricum de Swangowe militem, fratresque ejus Bartholomeum et Hainricum, porro Hermannum de Swangowe, Stephanum de Gomppenberg, Franciscum de Dyesen, et Bertoldum de Bayswil armigeros, qui monasterium pluribus equis, bobus et aliis rebus nequiter spoliarunt, tam diu excommunicatos denuntiet, donec monasterio satisfecerint, et cum literarum testimonio ad sedem venerint apostolicam. Dat. Avinione.
26. Febr. Swannpech von Windach verkauft fünf Tagwerk Gras auf dem Pueloch um drey Pfund Münchner Pfg., und darzu die Vogtey zu Stenten die Lehen ist von dem Pullenhausser, und ein Sak Habern giltet.
27. Febr. Vertrag zwischen Friedrich dem Ritter von Lebzzingen und Elspet Besoldens von Diethofen Wittwe an einem — und den Chorherren von Onolzbach am andern Theil, wegen eines bei der Mühl zu Diethhofen aufgerichteten Grabens, dagegen vorgenannte Chorherren ihnen einen Weg frei und ledig gelassen. (c. 2 Sig.)
28. Febr. Rudolph ein Margrave von Baden des Weckers seligen Sun gelobet alle Briefe, von ihm oder Frau Lukart seiner ehel. Wirthin Christen oder Juden gegeben, zu ledigen und zu lösen damit man Graven Niclas von Löwinstein seinen Stiefsohn um keinerlei Schuld möchte ansprechen an geistlichen oder weltlichen Gerichten.
1. März. Gotfridus Electus et confirmatus Ecclesiae Herbipolensis recognoscit Albertum de Hohenloch dictum de Schelkelingen patrum, et Hermannum comitem de Castele avunculum suum, Vlrico de Kyrperg ecclesiae majoris custodi, redditus 10 libr. haliensium pro 100 libr. hall. vendidisse. Dat. Herbipoli.
6. März. Ott von Yremspurch und sein Sohn Weychnant geben dem Kloster Tegernsee eine Schwaige zu St. Georgen-Ried zu kaufen. Zeugen: Herr Alban von Reycherspevren, Herr Chvnrat der Hvmel, Herr Heinrich der Slezpech. (c. Sig.)

1318. Philippus Eystetensis Episcopus capellanus S. Wilibaldi novi chori occidentalis, parochiam
6. März. Itsteten cum attinentiis donat et tradit. Datum Eystet. (c. Sig.)
10. März. Friedrich römischer König nimmt die Bürger und Kaufleute von Regensburg durch ihren
willigen Dienst und Förderung die sie ihm erzeigen in seinen Schirm; lobt ferner dass man
ihnen das Recht thue wenn sie es fordern hintz ihren Geltern, dass man demjenigen der in
die Münze leiht dasselbe Gut ohne Schaden, zur selben Zeit als mans ihm gelobt, wiederge-
ben soll. Geben zu Wien. (c. Sig.)
11. März. Heinrich der Preisinger von Wolnzach verjeht dass Herr Herrman der Reiche und dessen
Bruder Gottfried Bürger zu Regensburg ihm hundert vier und siebenzig Mark und anderthalb
Vierdinch regensb. Gewichts gewert haben.
12. März. Graf Friedrich von Truhendingen und Conrad sein Sohn versprechen den Bürgern von
Rotenburg, wenn sie ihnen 400 Pfd. Häller an ihrer Schuld daselbst zahlen, sie alles des Ver-
sprechens und der Gelöbnisse von des Königs wegen ledig und frey zu sagen. (c. Sig.)
13. März. Wulvingus episcopus Babenbergensis bona quaedam in Kalten-Egelsuelt, Dreischendorf,
Gailenreut, Erlach, ecclesiae Cathedrali Babenbergae et aliis ecclesiis collegiatis per testamentum
legat. Act. et dat. in Babemberch.
- „ Henricus de Biltersleben se a Petro archiepiscopo Moguntino castrum Mühlberg in feudum
recepisse recognoscit. Datum Erfordiae.
14. März. Petrus archiepiscopus Moguntinus molendinum sub nemore Walbuch situm prope fluvium
Gera, Goteschalco Kerlingio et Theoderico de Wandisleben civibus Erfordiensibus haereditarie
elocat. Datum Erfordii.
18. März. Ulricus abbas totusque conventus monasterii in Bebenhausen monasterio Caesariensi plures
vineas in Mettingen, Durnekam, Kekke, Ulbach, Helbelingesberch, Hainbach, Gaisbuch et in
Kanestat vendunt pro 325 libris hall. Dat. Bebenhausen.
21. März. Chunrat von Randegge Chuster ze dem Tum ze Auspurch erkaufte von dem Probeste und
Convent zu Staingaden um 30 Pfd. Augsburger Pfenninge auf die Dauer seines Lebens einen
Hof zu Erringen. (c. Sig.)
22. März. Henricus dictus Glockner residens in Brüsleberg ad monasterium in Marpurgelhusen usu-
fructu ad dies vitae reservato, omnia bona sua mobilia et immobilia donat. (c. Sig.)

1518.
22. März. Rudolf von Welchenberch bestätigt den Verzicht seiner Schwester Elsbet auf den Hof ze Sumbrestorf für den Abt Friedrich von Niedern-Altach.
24. März. Arnolt der Strazzär eignet dem Kloster Kaisersheim die von Ulrich dem Offenhauser diesem verkaufte Hofstatt da der Pfarrer zu Bercheim aufsitzt, gelegen zwischen dem Weiherlein und des Hallers-Hof, welchen weiland sein Vater dem Kloster geeignet hat.
25. März. Grave Ludewich von Oetingen und Grave Friedrich sein Vetter verkaufen ihrem Amman Bruno zu Oettingen den Hof zu Lephenheim um 160 Pfd. Heller als Manns- und Weiberlehen. Geb. ze Oetingen. (c. 2 Sig.)
26. März. Ludwig der römische König versetzt seinem lieben getreuen Hadmar v. Labar für die demselben um gethane Dienst schuldig gewordene Summe von hundert Pfund Regensb. Pfg. die Burg ze Altenburg mit Gericht und allem Zugehör, das Holz liegend oberhalb Tukendorf genant die Awe, das Jungholz, der Seonperg und der Prunloch. (c. Sig.)
- " Johans von Clingenberg quittirt den Römischen König Friderich über 70 Mark Silbers, Wiener Gewichtes an einer Schuld von 130 Mark. Geb. ze Wien.
29. März. Gottfridus herbipolensis episcopus nobilem virum comitem Popponem de Hennenberg affinem suum, ad servitia sua et eccl. suae astrictum, contra universos et singulos ad iustitiam manutene- re promittit et fideliter defensare, ac ipsi redditus triginta librarum hall. de precaria sua novae civitatis solvendos pro castrense feodo deputat. Datum Herbipoli.
30. März. Weichnant von Trausnitz Bürgermeister, und alle Gemein der Bürger zu Regensburg vergleichen sich mit den Bürgern von Nürnberg um sogetann Aufläuffe und Misshellung und versprechen diese in ihrer Stadt zu fürdern mit ihrer Stadt Recht on Gefährde. (c. Sig.)
- " Cunrad Phinzig der Schultheizz, die Bürger, der Rath, die Schöppen und die Gemein der Stadt Nürnberg verjehen dass es um sogetane Aufläuff und Misshellung zwischen ihnen, und der Bürgerschaft zu Regensburg eine verrichte Sache ist, und geloben sofort diese an allen ihren Rechten zu fürdern. (c. Sig.)
31. März. Ott Staedlaer und Peters seine Hausfrau verkaufen dem Kloster zu Schoental ihren Hof zu Doefrich um 8 Pfd. Reg. Pfg. Bürgen: Haertweich von Russing, Ulreich und Heinreich von Doefrich. Siegler: Herr Friedrich von Satelpogen der Stadt ze Chamb und des Gerichtes dar umb, und des vorgenanten Hofes pflegaer. (c. Sig.) Mon. Boic. XXVI, 94.
1. April. Arnolt und Gottfried Gebrüder Kammerer von Wellenburg vergeben ihre Vogtey auf einem Gut zu Anhusen, das zum Gotteshaus St. Ulrich und Afra in Angsburg gehörig, an Chunrad

1318. und Bartholome die Volkwinnen Bürger zu Augsburg um 20 Pfd. neuer Augsburger Pfenning. Siegler: Arnolt von Wellenburch, und Herr Herman von Haldenberg Pfleger seines Bruders Gottfried. (c. 2 Sig.)
1. April. Gotfridus herbipolensis episcopus unicuique vere poenitenti et capellam in honore beatissimi Pauli apostoli per honorabilem virum magistrum Chunradum de Arberch, canonicum in curia ipsius apud civitatem Eystetensem fundatam visitanti, 40 dies de injuncta poenitentia, accedente dyoecesani consensu, relaxat. Dat. Herbipoli.
- „ Frater Philippus Eystetensis episcopus statuta collegii S. Mariae apud parochiam civitatis Eystetensis, de consensu totius capituli et Marquardi de Hageln thesaurarii, ipsiusque collegii fundatoris, promulgat. (c. 3 Sig.) Falkenstein cod. dip. (Eichst.) p. 163.
2. April. Auf eine vorgewiesene Handveste König Friderichs von Rom will der Stadt Rath zu Krems und Stein von dem Khüelhaus des Klosters Raitenhaslach mehr Steuer nicht nehmen als ein Pfund Pfenning.
3. April. Henricus de Duna electus episcopus ecclesiae Wormatiensis, Henrico de Erbach canonico ejusdem ecclesiae mandat a D. Petro archiepiscopo Moguntino confirmationem suae electionis petere.
- „ Heinrich Putz Burger zu Freysing reversirt über ein vom Kapitel S. Andrä zu Freysing gegen einen jährlichen Zins erhaltenes Haus zwischen dem Hause des Abts von Weihestephan unter Friedrich des Arzts Haus in der Ziegellucken. Geben ze Freysing.
- „ Ludowicus Romanorum rex jura ac privilegia monasterii in Waltsachsen confirmant. Dat. in Waltsachsen. (c. Sig.)
4. April. Albrecht v. Pargetor verkauft an Hainr. den Linpriester ze S. Maurizin zu Auspurch den Haertniteshof und ain Biwende zwischen Sighartzhofen und Mittechhusen. Zeugen: Wolfh. von Ror Chorcherr, Ulr. der Fürschaffe, H. v. Miltenberch, Eberh. v. Hamersteten, H. Bürtenbach.
- „ Cunrad etwenne Probst Heinrichs Sohn von Tal, Bürger zu München, verkauft das von seinen Geschwistern ihm angefallene Erbrecht auf des Klosters Fürstenfeld eignen Hof zu Avtenhausen wieder an dieses um 85 Pfd. Münchn. Pfg.
- „ Cunradus de Oetingen praepositus ecclesiae onolspacensis decimam de quibusdam bonis sitis in villa et marchia Dyebach, a fratribus Ortliep de Dyebach renuntiatam, Henrico decano et capitulo appropriat. Testes: Waltherus de Nueseze, Eberwinus et Ulricus dicti Moerder, Johannes de Walnhusen, Sefridus de Urnhoven cives de Rotenburch. (c. 2 Sig.)

1318.
1. April. Ludewicus comes de Oetingen in honorem et memoriam b. Elisabethae singulare eius festum cum novem lectionibus et historia de b. Elisabetha in ecclesia Onolspacensi quotannis solenniter peragendum instituit, redditusque annuos unius librae hallensium solvendo de molendino dicto uf dem Wasen, sito apud Onolspach, capitulo praedictae ecclesiae donat.
6. April. Ch. viceplebanus in Beyreuth et frater suus Henricus dictus sagitarius de Lebeneke, monasterio in Speinshart pro damno quondam ipsi illato, molendinum in villa dicta Steina appropriant. Datum in Beyreuth. (c. Sig.)
9. April. Ott Mäusinger Burger zu München, und Heinrich sein Bruder verkaufen ihr Aigenlin ze Aich in dem Dorf, dazu zwo Hofstett in demselben Dorfe, und zwölf Juchart Ackers, und zwey Tagw. Wisnat zu Nänhoven an das Kloster Fürstenfeld um neun Pfd. Münchner Pfg.
17. April. Gebhart Pfarrer von Petzenkirchen stiftet eine Messe auf einen Altar zu Burgstall, und giebt dazu Gilten aus einer Mühle an der Brücke zu Burgstall, aus einem Weingarten zu Wesendorf, aus einer Mühl zu Vorcheck unterhalb Burgstall, und einer Mühle unter dem Berge Plächen.
18. April. Gotfridus episcopus herbipolensis incorporationem parochialis ecclesiae in Fritembach, ab Andrea episcopo herbipolensi ecclesiae S. Johannis in Hauge extra muros herbipolenses factam approbans, Henrico de Stahelberg canonico et archidiacono Herbip. mandat capitulum ecclesiae in Hauge in possessionem corporalem ecclesiae in Fritembach inducere, hac tamen conditione ut perpetuus vicarius ad eandem ecclesiam investiendus episcopo herbipolensi per illud praesentetur. Dat. Herbipoli.
22. April. Wernhart von Abensperch und sein Vetter Ulrich verrichten sich mit Gebhard dem Mülner von Prüfening um das er aus der Gewalt geyert hat, so dass wan er es ihnen gebessert sie mit ihm darum nichts mehr zu schaffen haben wollen. (c. Sig.)
23. April. Ott der Ekker und seine Hausfrau Elspet verkaufen an Herrn Hermann Chorherrn zu Slyers ihr Gut in der Hege sammt den leibeigenen Leuten um 25 Pfd. Münchn. Pfg. Mitsiegler: Herr Friedrich und Herr Rudolf von Waldekk. Geben ze Slyers. (c. Sig.)
- ” Ulrich der Staingeke von Sulzbach empfängt von dem Kloster S. Nikola dessen Hube zu Pvmsteten zu Leibgeding für seine zwey Söhne gegen jährl. Zins von vierzig Pfenning Passauer Münze. Siegler: Herr Haug von Mörsbach zu Neunburg wohnend. (c. Sig.)
27. April. Heinrich der Groz von dem Rabenstein bestätigt dass Otten des Kellners Sohn zu Turen-dorf ze Gunsten des Klosters Speinshart auf das Gut zu Troyesreut verzichtet haben. Zeugen: Herr Merteyn von Speinshart, Dietrich der Zudenreuter etc. (c. Sig.)

1318. Graf Friedrich von Truhendingen quittirt die Burger von Rotenburg um vierhundert Pfund
28. April. Häller die sie ihm schuldig waren. (c. Sig.)
3. May. Bertholdi de Hennenberg prioris sacrae domus hospitalis S. Joannis Jerosolimitani per Bohemiam, Poloniam etc. literae confirmatoriae super donatione sex barchariorum, totidem concharum seu cupparum et quatuordecim cochlearium, nec non pecuniae cujusdam et spannium, ab Helwico de Randesacker domui hospitali Herbipoli pro anniversario celebrando facta.
5. May. Graf Herman von Kastel verspricht vor dem edelen Fürsten Bischof Gotfrid ze Wirtzburg, und Burgraven Friderichen von Nürnberg seinem Oheim, die Aufrechthaltung der Teidinch so er mit seinem Oheim Graf Heinrich von Hohenloch getroffen. Zeugen: Eltiche von Brunek Korherre, Ludw. von Hohenloch sein Vetter, Liupolt der Truhsazze von Entse, Othe von Heitvelt, und Gutende von Sekendorf. Geben ze Wirtzburch. (c. 2 Sig.)
8. May. Cunrad von Randegge Custer zu dem Dom zu Augsburg giebt mit Gunst und Willen H. Swiggers von Mindelberch Probstes, H. Kropfes des Teganes, und des Capitls ze Augsburg, einen Hof ze Eglingen geheissen Siboteshof, dem erbern Mann Cunrad von Wildenrod und dessen Frau Clara zu Leibgeding gegen jährlichen Zins ze 2 Schilling Pfenninge. Zeugen: Herr Friedrich von Snaitte, Herr Burchart von Bach Chorherrn ze Augsburg, Herr Heinrich von Swaningen, H. Stephan von Smichen Ritter, Herr Bartlmä der Welsär, Herr Berchtold der Räm der Stadt Augsburg Pfleger.
9. May. Heinricus rex Bohemiae Bartholomaeo de Florencia locat ad tres annos cazanum suum in Sterzinga. Act. et dat. in Gnez.
- „ Albertus Schello miles medietatem villae Effeltrach villis Geiselwinden, Wingarten et Hunsberg interjacentis, cum omnibus attinentiis conventui in Ebrach pro triginta libris hallensium dominabus in Kitzingen consentientibus vendit. Datum Kitzingen.
12. May. Perht Aebtissin, und der Convent zu Obermünster zu Regensburg bekennen dass sie jene drey Viertheile an der Hube zu Pusenchoven, welche Frau Elsbeth die Muschopfin, und ihr Vater Herr Heinrich der Chappeller zu rechtem Lehen trugen, der Elsbeth abgekauft, und einen Theil an Otto von Owe und Friedrich von Owe den Probst, beide Heinrichs von Owe Söhne, Namens der Cecilie von Tunawe, und den andern Theil an den ersamen Ritter H. Heinrich von Owe auf dem Burghthor, und dessen Sohn Dietrich, Namens des letztern Schwester Gedraut, wieder verkauft haben. Geb. ze Regenspurch. (c. 3 Sig.)
- „ Ruger von Pilchgrätz, Hertel und Georg Leyspon von Pilchgrätz leisten dem Freysing. Bischof für Jäcklein zu Wipach, wegen Entlassung aus der Gefangenschaft um 150 Mrk. Bürgschaft. Geb. ze Lock.

1318.
14. May. Heinrich der Snitzer von Pürchhausen gibt drey Gut zu Ehmüting, so er lehenbar gehabt von Chunr. dem Taufkircher, ans Kloster Raitenhaslach, und tauscht von diesem ein zwey Gut zu Obersärleich, so dafür Lehen werden. Siegler: Herzog Heinrich. Geschehen zu Lantshut.
15. May. Burggraf Friederich von Nürnberg verleiht Heinrich dem Jüngern Vogte zu Weyda die Stadt zu dem Hofe, und das Land der Regnitz zu rechtem Lehen, und trägt ihm auf zu schaffen dass der Tute von Schönnenbrunn und seine Diener das Land räumen. Geben ze Culmena.
16. May. Graf Otto von Orlamunde verträgt sich mit dem Abte von Lankheim mittels schiedsrichterlichen Spruchs über Beschädigungen, und über Güter zu Culmbach. Geschehen in dem Dorf zu Rod. (c. Sig.)
17. May. Johannes abbas et conventus de Caesarea profitentur Erchengerum quondam de Rechenberg anniversarium pro se fundasse. Datum in Caesarea.
19. May. Heinrich Hirzperch und Ulrich von Hertenerch vereinen sich mit König Heinrich von Böhmen über schuldige Gült. Geb. auf S. Zenen Berg.
- „ Arnoldus praepositus, Chunradus decanus totumque capitulum Eystetense statuunt quod nemo ad vocem capituli admitti, nec admissus sive canonicus, curiam vel domum canonicalem alteri personae quam canonico donare, obligare aut vendere possit.
25. May. Ruger der Friesheimer verzichtet auf den Schiedspruch Sigharts von Eglofsheim gegen Johann weiland Pfarrer zu Illnchoven auf eine Hube zu Friesheim gegen Empfang von zehn Schilling Regensb. Pfg. Siegler: H. Sighart von Eglofsheim Pfleger zu Stauff. (c. Sig.)
- „ Wernhard der Schad erhält von dem Kloster S. Nicola die Spörleins Hub zu Aufhaim zu Leibgeding gegen jährl. Zins von dreyssig Pfg. Siegler: H. Heinrich Graf von Ortenberch. (c. Sig.)
3. Juni. Jacob. de rotha juris utriusque peritus, Johannis Pap. XXII nuntius in alemania, priori fr. ordin. predicatorum herbipol. mandat ut vice sua episcopum et capitulum herbip. a poena excommunicationis absolvat, quando constiterit Henricum priorem ordinis predic. Erphordensem nuntii loco esse satisfactum de 10. marc. argenti pro expensis. Dat. in Magdeburch.
5. Juni. Ecclesiae Feuchtwangensis statuta et consuetudines: 1) quod unusquisque canonicorum qui habet curiam canonicalem possit eandem coram decano et capitulo et eis capitulariter congregatis legare vel dare cuidam concanonicorum; 2) si quis canonicorum seu vicariorum ecclesiae Feucht-

1318. wangensis habet quaestionem contra concanonicum seu vicarium, debeat eum convenire coram decano et capitulo ecclesiae Feuchtwangensis, ut parcatur laboribus partium et expensis; 3) soli canonici qui habent vocem in capitulo uti debeant mitris confectis de pellibus variis, sed vicarii tantum mitris agnitis, ut inter canonicos et vicarios differentia discernatur; 4) nullus canonicus seu vicarius post pulsum primae missae de mane usque ad prandium et post pulsum campanae primae ad vespas, donec completorium totaliter celebretur, debeat sine habitu religionis in ecclesia Feuchtwangensi seu ipsius ambitu aequaliter comparere; 5) quicumque recipitur canonicus infra triduum debeat dominis de capitulo dare unam urnam vini etc. Datum Augustae.
5. Juni. Ott von Chefring der alte, und Ott von Chefring der junge entsagen zu Gunsten Erzbischofs Friedrich von Salzburg und seines Gottshauses, da sie wieder zu Huld gekommen sind, allen Ansprüchen die sie an dessen Vorfahren, als an die Erzbischöfe Eberhart, Friedrich, Rudolf, Conrad und Weichart hatten, nämlich den Ansprüchen auf eine Summe von 50 Pfd. Salzburger, und auf dreierlei gewant; ferner auf 50 Pfd. von Erzbischof Rudolph her, um 17 Pfd. Salz., und 12 Mut Getraides, so wie 300 Käse wegen der Burghut zu Müldorf, auf 700 Pfd. Regensb. wegen eines Hofes zu Regensburg genannt der Salzburger Hof, und zu Weilenkirchen, so wie von Seite des jüngern Otto auf Entschädigung wegen erlittener Gefangenschaft. Geben ze Salzburgh.
6. Juni. Johannes Papa abbati monasterii in Wiltzburch praecipit ut quosdam monachos ejusdem conventus partim pro manuum iniectioe in se ipsos, partim propter denegatam abbati obedientiam excommunicatos, ab excommunicatione absolvat, eisque consuetas poenas iniungat, sed specialiter manuum iniectores ad sedem apostolicam absolvendos mittat, iis tamen qui facti immemores, vel iuris ignari absolutionis beneficio non obtento divina officia celebrarunt iniuncta pro modo culpae poenitentia misericorditer parcat hos denique qui scienter quidem, non tamen in contemptum clavium tali culpa sese oneraverint, per biennium ab ordinum executione suspendat. Datum Avinionis.
8. Juni. Ludovicus Imperator ecclesiam parrochiam in Stotzart August. dyoc. conventui in Thierhaupten incorporat. Datum Ingolstat. Mon. Boic. XV, 103.
9. Juni. Johannes Papa mandat Abbati monasterii in Wiltidin, Brixinensis Diocesis, ut ea quae de bonis ac iuribus monasterii in Diessen per quaslibet concessionem, renuntiationem aut distractionem illicite alienata invenerit, ad ius et proprietatem eiusdem monasterii revocari procuret. Datum Avinionis.
- " Elspet von Vihofen verkauft ihr eigenthümliches Gut zu Kerrein genannt die Steingrueb, dem Deutschordens-Hause S. Gilgen zu Regensburg. (c. Sig.)

1318.
10. Juni. Ludovicus de Grunenberg oppidanus in Amoeneburg partem bonorum filiae suae Catharinae abbatiissae et conventui monasterii in Patershausen destinat, eandemque pro sex denariis annuatim persolvendis ad dies vitae recipit. (c. Sig.)
11. Juni. Heinricus decanus Babenb. pastor parochialis ecclesiae in Hersbruk medium feodum in Krumpach confert Marquardo dicto Markisse civi in Hersbruk ejusque heredibus. (c. Sig.)
20. Juni. Die Grafen Ludwig und Heinrich von Ryneke Gebrüder, in Verbindung mit ihren lieben Freunden Friedrich dem Burggrafen von Nürnberg, Conrad und Gottfried von Hohenloch Gebrüdern, Ludwig von Hohenloch, Graf Rudolph von Wertheim, versprechen den Bürgern von Regensburg, und allen andern Kaufleuten sicheres Geleit durch ihre Gebiete, und verlangen dafür von jeglichem Pferde das Gewand zieht, 4 Schill. Häller; das Häute oder Wachs zieht 2 Schill.; das Kupfer und Zinn zieht 1 Schill.; das Eisen, Unschlitt, Schmer oder Pech zieht 6 Häller; je von dem Eimer Weins 2 Häller. Geb. zu Würzburg. (c. 2 Sig.)
21. Juni. Die Grafen Ludwig und Heinrich zu Rieneck verkaufen die Fautey zu Schönrein, Hofstetten, Halsbach, Massenbach, und Zugehörungen an Eberhard von Cloppenstein, und Siefried von Dottenheim Gebrüder, für zweyhundert vierzig Pfund Häller auf Wiederlösung. (c. 2 Sig.)
- „ Cunrad von Sworzenburg giebt mit seiner Brüder H. Reinbots und H. Seifrieds Rath, seinen Maierhof zu Marbach, und seinen Hof zu Schongras zu rechtem Lehen an Herrn Ludwig von Günzheim Richter zu Neuburg. Geben zu Nevnburg. (c. Sig.)
24. Juni. Die Herzoge Heinrich, Otto, und Heinrich bestätigen mit Einwilligung ihrer Mutter Jutha, alle von ihren Vorfahren der Stadt Landshut ertheilten Handvesten und Freyheiten. Geben ze Landshut.
- „ Wernher Williche von Altzey Ritter bekennt mit dem edlen Manne Junker Philipp von Spanheim dahin übereingekommen zu seyn, dass er rücksichtlich des Dorfes Geyspoltshaim von dem Abt von S. Alban zu Ridene und dessen Mannen Recht nehmen, und was zu Gunsten des Junkers gesprochen würde treulich halten wolle; hinsichtlich des Dorfes und Gerichts Spissheim, an welchem er den vierten Theil voraus hat, soll alles übrige was nach dem Urtheil der Schöffnen zu den andern drei Viertheilen gehört halb sein eigen, und halb des Junkers seyn. (c. 2 Sig.)
- „ Margret von Waldek, und Hailweich die Chellnerin im Kloster Niedernburg leihen 4 Gut zu Odelgersperg zu Dienst den Laeuten so darauf sitzen gegen Leistung des Dienstes und der Chunigsteur.

1318. Bruder Chunrad der Abt, und das Convent zu Halsprunne deren Gasthus in Bresten ist
 28. Juni. gefallen an Bettgewande, Tischlachen, und anderm Husrate, verkaufen zur Besserung desselben Chunrad dem jungen Dyhsler ze Wizenbrunne das Erbrecht an ihren vier Lehen zu Wizenbrunne um sechs und dreyszig Pfund Haller. (c. Sig.)
29. Juni. Egelolf von Schellenberg bekennt vom Chunig Friderich von Rome an dem ihm ausständigen Gute sechzig Mark Silbers empfangen zu haben. Geben ze Gretze.
- " Irgart Canrad des Sähsenhausers Hausfrau von Wangen giebt zur Feier ihres Jahrtags in die Oblai des Klosters Schöftlarn ihre eigne Hube, und was sie sonst Eigenes zu Wangen hat. Siegler: ihr Schwager Herr Cunrad von Sähsenhausen, und ihr Bruder Heinrich der Pirzaer.
- " Dominicus Patriarcha Gradensis, duo Archiepiscopi, et novem Episcopi in partibus auxilium ad reaedificationem monasterii Dissen nuper per ignem combusti per elemosinas praebentibus, indulgentias quadraginta dierum concedunt. Datum Avinioni.
1. July. Gottfridus Episcopus herbipolensis ad instantiam nobilis Bertholdi comitis de Henneberg et fratrum de Tunevelt decimam in Arnaldespach quam idem comes ab ecclesia sua, et dicti armigeri ab eodem comite in feodum tenebant, appropriat monasterio in Marburghusen, acceptis in recompensam a praefatis fratribus de Tunnevelt duobus jugeribus vinearum sitis in inferiori Vrheym. (c. Sig.)
- " Anselmus abbas monasterii ad S. Burchardum extra muros Herbip. elocat vinearum sex jugera in Rode inter montem S. Mariae et villam Höchberg sita pro annuo censu trium Solid. denar.
3. July. Uebereinkunft des Ercebischofs Peter von Menze mit Gotfried Bischof von Würzeburch in Betreff der Aufrechthaltung der Ordnung und Sicherheit in ihren Landen. Gegeben zu der Rodenboychen.
7. July. Adelheid eheliche Wirthin Grafen Hermanns von Hennenberg dem Got gnade, und ihr Sohn Graf Heinrich von Hennenberg übergeben mehrere Güter als Seelgeräth dem teutschen Hus zu Münsterstadt.
9. July. Bertholdus Comes de Hennenberg promittit se nil mali contra religiosos Ebracenses vel eorum bona attemtaturum, nec ipsos aggravaturum esse.
13. July. Heinrich und Otto Herzoge in Bayern verleiten dem Kloster Pielenhofen Zoll- und Mautfreyheit für zwey Salzwägen jährlich nach Halle und zurück. Geb. ze Regensburg.

1318. Bernhard, Conrad und Götz Gebrüder, genannt die Pucher, und Ulrich von Merspach ihr Schwager, verkaufen an das Kapitel zu Eichstädt um 535 Pfd. Heller ihre Burg Puch; den Bau vor derselben, das halbe Gericht über das Dorf Puch, einen Acker zu Schultheizzendorf, einen andern zu Grevenberch, mehrere Grundstücke zu Puch, und einen eignep Mann daselbst. Bürgen: Herr Chunrat der alt Vitzumr, Herr Chunrat von Lidwach Ritter, und Ulrich der Hofstetter. (c. 2 Sig.)
15. July. Albertus, Hermanus, Eberhardus et Gerlacus fratres dicti de Tunevelt Alheidi abbatissee totique conventui in Marpurghusen decimam maiorem et minutam in Arnolspach titulo feudali ad ipsos pertinentem vendunt pro 28 lib. hall.
- " Gumprecht an der Hayde der Münze Hausgenossen Meister, nimmt in die Gesellschaft der Münze auf Heinrich Tundorfer, Gumprecht dessen Sohn, Johann den Straubinger, Gumprecht und Cunrad Herrn Ortliebs Söhne, und Andere, mit der Bescheiden dass sie zwei Jahre lang mit aller der Gewinnung der Münze nicht ze schaffen haben sollen, an als viel wann ihnen das Münzamt verliehen werde von den Fürsten, in welchem Falle sie wohl sitzen mögen an dem Wechsel. (c. Sig.)
17. July. Burchkart von Rorbach macht dem lieben Herrn Sant Eloyen zu Landsberg das von ihm zu Lehen gehende Zehentl zu Kützenhofen zu eigen.
- " Graf Friedrich von Truhendingen, Agnes von Truhendingen seine Hausfrau, und Cunrat ihr Sohn verkaufen ihre Burg Colbenberg, und die Stadt zu Leutershausen mit Zugehörungen an Burggraf Friedrich von Nuremberg, ihren Oheim und dessen Erben, um 6200 Pfd. Haller. Geben zu Nuremberg. Bürgen: Albrecht der Frotsche, Otte von Aufseze, Arnolt, Gutende, Hörauf und Aberdar von Seckendorf, Hanns von Hohenegke, Friedrich Coler, Friedrich von Lepsingen, Heinrich von Bruggeberg, Heinrich der Truchseze, Cunrat der Esel, Friedrich Vogt zu Paierreut, Cunrat von Seggendorf, Berhtolt von Dachspach, Arnolt genannt der Pfaffe von Hohenegke, Otte der Cristall, Seibot von Eglofstain, die ersamen Ritter; Heinrich von Perge, Eberlin von Chullischeim, Cunrat von Motsidel, Friedrich sein Bruder, Herman von Plankenuels, und der junge Volkolt. Zeugen: Bruder Cunrat von Gundolfingen Landkomteur zu Franken, Bruder Berhtold von Hennenberg Commenteur ze Nuremberg, Bruder Gotfrit der Paragrafe, Lupolt von Eglofstain Chorherr ze Babenberg, Cunrat der Groze der Ritter, Cunrat Pfintzing Schulthaize ze Nuremberg, Erkembrecht Coler, Berhtolt Pfintzing, Fritze und Cunrat Pfintzing auf dem Hofe, Cunrat Viehtel, Cunrat der Groze Hainze, und andere getrewe gnuc. Schütz corp. hist. Nr. 154.
19. July. Ludovicus Rex Romanorum jus patronatus ecclesiae parochialis in Pergen prope Novumforum conventui in Pettendorf pleno jure donat. Dat. Ratisp.

1318.
20. July. Conradus abbas conventusque Morbacensis Ulrico comiti Ferretarum ejusque uxori dominae Johanna de Montebliardo concedunt ut in feoda quae a monasterio tenent, deficiente prole mascula filiae succedant, excepta solummodo villa in Uffolz Basiliensis dioec., quae tunc ad ecclesiam revertatur. Dat. in monasterio Morbacensi. (c. Sig.)
- " Ott und Eberhard von dem Hofe geloben dem römischen Könige Ludwig mit der ihnen versetzten Burg Stefening gehorsam und nützlich zu seyn. Geben zu Regensburg. (c. Sig.)
25. July. Ludwig röm. König bestätigt dem Convent von Pielenhofen die von seinen Vorfahren verliehene Freyheiten. Geb. ze Regensburg.
27. July. Alberhtus Humel de Lichtenberch fidejussor ex parte Ludovici Romanorum regis constitutus, Petro archiepiscopo Moguntino promittit ut usque ad festum assumptionis beatae Mariae virginis ad obstagium et solvendum fidejussionis debitum in Aschaffenburg venturus sit. Datum Strubingae.
- " Ritter Seibot von Eglofstein stellt dem Abte Eberhard auf dem Müncnsberge einen Revers über die von ihm an zwey Gütern zu Leutenbach anvertraute Pflege aus.
28. July. Reversalia a Wichmano de Ramspauer capellano S. Michaelis in paradyso ad januam monasterii inferioris Ratisp. data Abbatyssae Offmyae de officio personaliter faciendo, et corporaliter residendo. (c. Sig.)
29. July. Petrus Durandi papae capellanus, Ebredunensis canonicus, et Bernardus de Montealrano rector ecclesiae beatae Mariae de Verdano, Tholosanensis dyoec., ad provinciam Salzaburgensem et quasdam alias partes regni Alamaniae destinati specialiter a sede Apostolica nuntii, ad petendam et recipiendam pecuniam quam per plures curiae debent, procuratores constituunt Heinricum de Ekebunt priorem, Heinricum Stichlinum subpriorem, Wernherum lectorem et Ottonem Pragarium ordinis frat. praedicatorum domus civitatis Ratisponensis, ut recipiant a Nicolao Ratisponensi episcopo 700 marchas puri argenti ad pondus Ratisbonense pro receptione decimae, olim per provinciale concilium Salzaburgense piaae memoriae domino Clementi papae V concessae, et per episcopum Conradum in utilitatem ecclesiae Ratisbonensis conversae; a Wihigone Misnensi episcopo 76 marchas puri argenti ad magnum pondus Coloniense, pro receptione decimae in concilio generali Lugdunensi impositae; a capitulo Pataviensi 710 marchas cum tribus lotonibus et uno quintino puri argenti ad pond. Ratisb. pro quodam deposito, per dictum Petrum Durandi nomine papae apud ipsum capitulum facto, et pro decima mensae episcopalis Pataviensis per concilium Salzaburgense concessa; a dom. abbate de Vitinga, ord. Praem. dioec. Brixinensis, 100 florenos auri de florentia pro decima. Acta Ratispone in hospitio dom. Friderici de Awe militis et civis Ratisbonensis. (c. 6 Sig.)

1518. 9. Aug. Otto junior dux Brunsvicensis nomine patris Alberti ducis vendit ecclesiae Moguntinae dimidietatem castri Schöneburg. (c. Sig.)
- „ Rudolf von Eselsperch, und sein Sohn Rudolph entsagen für die Summe von 21 Pfund Augsb. Pfenning der Vogtei und ihren Eigenthumsrechten an drey Gütern zu Episburg zu Gunsten des St. Margarethenklosters zu Augsburg. Siegler: der Graf Johann von Helfenstein, Burkart von Elerbach, Hartmann von Münster, und Hartman von Burgau. Zeugen: Heinrich von Sunthain, Diemar von Kaltenburch Ritter, Albrecht der Güsse von Brentz, Sifrit von Stainhain, Johann der Walkircher.
11. Aug. Fridericus episcopus ecclesiae augustensis abbatibus, plebanis, ecclesiarum seu capellarum rectoribus per diocesis constitutis mandat ut actionibus abbatis in Thierhaupten in executione bullarum Johannis papae contra invasores et detentores honorum ecclesiae in Fullenbach pareant. Datum Augustae.
- „ Bestättigung Herzog Heinrichs über den von seinen Getreuen Albrecht von Ruesdorf Namens seines Oheims Andres, Werners zu Chorphain Sohn, geschenen Verkauf seines Erbrechts am dritten Theil des Zehents zu Chorphain, seiner Erbrechte am Lehen zu Swain und Chunnelbach, und aller Rechte an seinem Hof zu Chorphain an die Chorherren zu Passau, mit dem Versprechen dieses Gutes Vogt und Schirm zu seyn. Gegeben zu Lantsluet.
13. Aug. König Ludwig theilt mit Heinrich von Sevelt Leute, Lehen und Gerichte die zu Wildenberg gehören. Geben zu Ingolstadt.
15. Aug. Godefridus dominus in Epstein pro dote altaris B. V. Mariae in capella S. Georgii in Epstein donat triginta sex maldra siliginis de molendino apud villam Wickard porrigenda, et caratam vini de vineis prope Massenheim sitis. (c. 2 Sig.)
17. Aug. Henricus dictus de Huneuelt Vlrico de Kirgperg curiam suam zur Linden pro XXIX lib. denar. herbip. vendit. Testes: Johannes Brunecke, Cunradus dictus de Gartach vicarii herbip., Vlricus de Steinheim.
19. Aug. Gotfridus episcopus herbipolensis plebano in Cellis mandat ut H. decano et capitulo ecclesiae onolspacensis ex una, et Ramungo de Vestenberg militi ex altera parte, terminum praefigat ad declarandum jus in ecclesiam Forst. Dat. Herbipoli.
24. Aug. Ruprecht von Lechsperch Pfleger zu Schongowe verleiht zu rechtem Lehen dem Rudiger dem Haelen Bürger zu Schongowe den Valwen-Hof zu Erbolswanch, welchen er von Frau Elspet von Erbolswanch um $8\frac{1}{2}$ Pfd. neuer Augsb. Pfg. erkauf hat. (c. Sig.)

1318.
28. Aug. Agnes verkauft mit Willen ihres Wirths Gebhards des Jadmans ihr Gut zu Dypoltscelle, welches sie zur Heimsteuer erhalten, an den Abt Hartung zu Plankstetten um 40 Pfd. Heller, und setzt wegen allenfallsiger Ansprache ihr Gut zu Wolgershoven zum Unterpfande. (c. Sig.)
2. Sept. Nicolao Ratispon. episcopo consentiente Albertus sacerdos capellae S. Georgii in Witvenda Ratisponae, Perthae uxori Zirmbergarii quendam arcam sitam in strata pontis confert. Dat. et act. Ratisponae. (c. 2 Sig.)
6. Sept. Friedrich der Probst und der Convent des Klosters Aw geben der Wittib Ortliebs von Wald Sophia, und des Ulrichs von dem Stain Cunigund, für ein Darlehen zu 100 Pfd. Regensb. Pfg. das Dorf ze Holzhausen, dabey eine Mühl, eine Hub genannt Alramslehen, einen Hof genannt Widem, das Pfaitleins Lehen, eine Wiese bey Oeting, einen Hof zu Reicherspuch, die Chrim-Hub, eine Hube zu Gozen, eine zu Stadel, eine zu Aichach — mit Zehnt, Rüt-lehen und auch das Landgericht zu Leibgeding auf ihre Lebenszeit.
8. Sept. Abtissin Offmey von Niedermünster verheisst aus dem Zins der Hofstadt auf Tunau an des Süssen Badstube, so Bercht Gamerid Probst zu St. Johans nach Niedermünster schuf, für diesen Jahrtäge zu begehnen, und verleiht eine Hofstadt unter der Hütte die Heinrich der Zandt auf Tunowe dem Gottshause zu eigen gab, zu Leib Marcharten auf Tunowe prukmeister, Chunrad dem Eisenmenger, und Gebhart dem Lederer von Amberg.
- „ Albrecht von Hegnibach entsagt zu Gunsten S. Moriz in Augsburg aller Ansprach auf den Szönenbachs Hof zu Usterspach, und setzt zu Troester Burch. von Elrbach und Hartmann von Burgau. Zeugen: B. von Elrbach junior, Hart. v. Muinster, B. der Halder Ritter, Sifr. v. Steunhain. (c. 2 Sig.)
9. Sept. Ludewicus comes de Oetinge bona in Clafheim a Dieterico dicto Spiez castellano in Dormberg monasterio in Halsprunne vendita, huic appropriet. (c. Sig.)
10. Sept. Dietricus dictus Heseler Armiger residens in oppido Arnstein de consensu Frowini et Heroldi dict. Gebur, fratrum suorum, Bertholdo de Seheim clerico herbipolensi omnia bona sua in loco dicto Ruprechtshagen prope villam Gauwenheim pro 56 lib. hall. vendunt. Fideiussores: Heroldus de Retzestad miles, Hermannus dictus Vnruwe, ... dictus Wolf de Arnstein, et Reinhardus de Grumbach armigeri. Inter testes: Heinricus de Weinsgesang famulus dicti de Retzestad.
13. Sept. König Ludwig ertheilt der Stadt Nürnberg die Gnade dass allda jährlich ein freyer Jahrmarkt gehalten werden dürfe der 4 Wochen währen soll.

1316.
15. Sept. Kvn des Rydgers Sohn von Bvnzendorf, und seine Frau Adelheit verkaufen ihr frei eigenes Gut zu Bukkendorf mit allen Rechten dem Spital zu St. Katherein zu Babenberg bei St. Merteins Pfarre gelegen, um 56 Pfd. Haller.
14. Sept. Gottfried von Haydeke und Frau Kunegund eignen Dietrich Spiez von Onolzbach den Hof zu Clafheim, der denselben von ihnen zu Lehen gehabt, und daher die drei Gut zu Miltlern-Tagsteten welche er ihnen dafür aufgegeben, zu Lehen nimmt. Geben ze Haydeke. (c. 2 Sig.)
15. Sept. Conrad und Heinrich die Straeuzze verzichten gegen Bischof Philipp von Eichstädt auf ihre an ihn gehaltenen Forderungen, besonders auf das Gut zu Oberbach, über welches ihn der Bischof zum Amtmann gesetzt hat. Gegeben zu Arberch. Falkenstein cod. dip. (Eichst.) p. 164.
- " Heinrich Saller Ritter, Heinrich der Kirchberger Ritter, und Conrad der Sluder verkaufen ihre Hube zu Pemvelt, das Drittel an dem Holz, genannt Vogtsloch, um 60 Pfund Häller dem Kloster S. Walburg zu Eichstet, und ihren Hof datz Emchenzell um achtzig Pfund Häller an Conrad den Umpild Pfarrer von St. Walburg.
20. Sept. Friedrich und Margret Burggraf und Burggräfin zu Nürnberg ertheilen ihren Bürgern der Niwen Stat bei der Aysch die Gnade keinen derselben zu beschätzen, redliche und ziemliche Steuer von der Gemeine zu nehmen, und die sich ansässig Machenden lieblich und gültlich zu empfangen; wollte Jemand aus der Stadt ziehen, der solle von dem Burggrafen oder seinem Amtmann Urlaub nehmen. Geben ze der Niwenstat.
21. Sept. Chunrat der Loter von Weidenwanch, und seine Hausfrau Ver Elspet verkaufen an Hyltpolden von dem Stayn die halbe Burg zu Weidenwanch, deren andere Hälfte ihrem Vetter von Weidenbanch gehört, samt allem Zubehör an Holz und Feld, um 224 Pfd. Haller, und verheissen diesen Verkauf sowohl gegen den vorbenannten von Stain als Herrn Chunrad von Hofen den Ritter; und Seibot von Reiggershofen zu vertreten. Bürgen: Chunrad der Stauffer von Glapfenberch, Seitz des Probstes Sohn von Haidegg, Pernhart der Pucher, Chunrat und Goetfried dessen Brüder von Puch des obigen Loters Schwäger. (c. 2 Sig.)
- " Hyltpolt von dem Stayn erklärt dass er den halben Burgstal Weidenbanch als rechtes Eigen für Anna die Aebtissin und den Convent von der Seligenporten mit der Bedingung erkaufte habe, dass er denselben mit einem frommen Manne besetze; würde er, seine Erben oder das Kloster ferner die andere Hälfte des Burgstals Weidenbanch gewinnen, so sollen beide Theile sich bei dem Reiche um die Erlaubniss bewerben die Burg niederbrechen zu dürfen.
28. Sept. Otto Graf von Orlamunde schenkt der Kapelle zu Culmbach einige zu Windischenhauge gehörige Güter.

1518.
28. Sept. Consules in Minden recognoscunt se pro Ottone duce Brunsvicensi propter venditum castrum in Schoenenburg 250 marcas argenti nomine Petri archiepiscopi Moguntini accepisse.
29. Sept. Wölrel der Richteir von Valchenaw verkauft an das Kloster Waltsachsen sein Gut zu Pukwan um 17 Schill. Geldes, daz Pfunt geltes umb acht pfunt halleir auf Wiederlösung. Siegler: Min Herre von Valchenaw Herr Albrecht. (c. Sig.)
4. Oct. Vertrag zwischen dem Kloster Seligenthal und denen von Stetten Hans und Friedrich wegen des Neugereutes von den Weinbergen zu Ruchesheim. (c. 4 Sig.)
5. Oct. Fridericus abbas totusque conventus monasterii in Ebera recognoscunt Elizabetham cellerariam curiae eorum in Swabach, de noualibus in villa Katzwang, quae vulgariter dicuntur eimme Loch, capellae curiae eorum in Nüremberg perpetuum lumen nocturno tempore ordinavisse.
16. Oct. Herzog Heinrichs Gebotsbrief den Bischof von Regensburg in seinen Gerichten Teyspach, Frontenhausen, Pilsting, Essenpach, Ergoltspach und Aenting nicht zu irren. Geben zu Purchhausen.
- „ Litterae Heinrici Magistri Camerae, canonici Frisingensis et sororiorum ejus super domum quondam aurifabri Ulrici, infra stratam publicam Frisingae et flumen Mosach, prope pontem qui dicitur Horbruck, ex locatione Ottonis decani, capellae S. Catharinae procuratoris jure personali seu precarii pro eorundem vitae tempore sub annuo censu LX denariorum receptam. Actum et datum Frisingae. Meichelbek II, p. 157.
25. Oct. Ludovicus R. R. civibus Wetslariensibus inhihet ne alter alterum in causis civilibus, sprete quasi jurisdictione imperiali ad forum ecclesiasticum trahere praesumat. Dat. in castris apud Wisbaden. Gudenus, Sylloge p. 487.
3. Nov. Abt Ulrich, und das Convent zu Prüel verleihen einen halben Weingarten zu Niedern-Pfaffenstein am Berg Herrn Albrechten dem Waittär.
- „ Chunrat Graf von Kirchberg, Wilhelm Graf von Montfort Landvogt im obern Schwaben, Wolferrat Graf von Veringen, Burchart von Elerbach Pfleger ze Burgawe, die Bürger zu Ulm und Memmingen, Kempten und Büren schliessen mit der Stadt Augsburg einen Waffenstillstand. Geben ze Augsburg. (c. 9 Sig.)
5. Nov. Heinrich, Vlrich und Eberhard die jungen Fraz geben das Gut ze Brugg ihrem Vater Herrn H. dem alten Fraz für ein Gut ze Bertholzhouen, mit der Bescheidenheit dass ohne

1318. gegenseitige Einwilligung an keinem der fraglichen Güter eine Aenderung vorgenommen werden dürfe, dass ferner der Vater von seinem Gute zwei Jahres Nutzungen auf erfolgenden Tod entweder nach Staingaden oder anders wohin zu einem Seelgeräthe verschaffen könne, und dass endlich des Vaters Gut auf den Fall wenn die Söhne dessen letzten Willen nicht vollziehen wollten, dem Herzoge von Oesterreich ledig seyn soll.
6. Nov. Greinolt der Preisingär von Chopfperch verkauft mit Einstimmung seiner Geschwistert und seiner Hausfrau Elspet einen Hof zu Aineyt und Valchenstein an Ulrich und Otto die Pienzenauer um 35 Pfd., wiederkäuflich binnen eines Jahrs. (c. 2 Sig.)
- ” Ludovicus Romanorum Rex monasterio Comburg privilegia confirmat. D. in castris apud Wisbaden. Menken. scrip. r. g. tom. I, p. 414.
- ” Heinrich von Oberstein verkauft dem Kloster Billigheim den zwischen Billigheim und Mühlbach gelegenen Forst nebst 2 Morgen Wiesen für sechs und sechzig Pfund Häller. Siegler: Konrad von Weinsberg der Alte, Engelhard von Ebersberg, und Heinrich von Herbersheim. (c. 3 Sig.)
7. Nov. Computatio Joannis — de quibusdam acceptis et distributis tempore quo Petrus archiepiscopus Moguntinus commoratus est in castris extra Wisbaden. Sigillator: Wignandus de Dynheim. (c. Sig.)
8. Nov. Hainrich Hertzog ze Bayrn bestätigt dem Kloster Aldersbach 12 Pfd. Regensb. Pfg. auf einẽ Gütlein zu Pachling, welche Heinrich Gäbelchofer dem Stift zum Seelgeräth vermachte.
- ” Die Gebrüder Embich, Gottfried, Philipp, und Gottfried von Hohenloch genannt von Brun-ecke, verkaufen an ihre Schwester Offemyen ihre Vesten zu Lyehental, ferners die Güter zu Creyental, Regelberg, Baldelsheim, Erlach und Gozboldesdorf mit Leuten und Zugehör um 600 Mark löthigen Silbers auf Wiederkauf. Zeugen: Ritter von Gundeluingen Landcommentur des deutschen Orden von Franken, Gebhart und Ulrich von Hohenloch, Cunrad von Ehenheim, Zobel von Gibelstad, Gimrod Truchtseze von Baldolsheyn, Ludewig von Cregelingen, Conrad Crvmelin von Reigelberg, Bertold von Bolschusen, Bischof Gotfrid von Würzburg.
11. Nov. Schuldverschreibung der Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich an Perchtold den Rimperger auf XXX. Pfd. R. mit Verpfändung des Dorfes Zeidlarn, ausgenommen die Steuer. Geschehen zu Straubing.
14. Nov. Bekenntniss derselben dass ihnen Hertweig und Altmann von Degenburg, und deren Bruders Eberweins Kinder an schuldig gewordenen 1700 Pfd., 21 Schilling, 5 Pfg. Regsb. die Summe

1318. von 600 Pfd. nebst den Schillingen und Pfenningen erlassen, dagegen ein diesen für die übrigen 1100 Pfd. aus der Niederalteicher Steuer 100 Pfd., für die 1000 Pfd. aber auf Wiederkauf anweisen, Oholming und Pentzling, Chimeinsperg, Pucheich, Hof zu Vennpach, Gestad und Pebrach, die Vischweid im Regen, den Lindvorst im Mitterfelser Gericht, Prunst, Walhmül, Drachslach, Stadec, drey Höf zu Pircheich, alle Steuer von ihren Leuten die sie mit Thür und Thor beschliessen. Gegeben zu Straubing.
19. Nov. Ludovicus romanorum rex prudentibus viris civibus in Weizzenburg promittit ut nec ipse nec alii suo nomine, ministrum seu officialem ad officium oppidi praeficere debeant, nisi quem acceptandum bona duxerint voluntate. Datum in Franchenfort. (c. Sig.)
- „ Verpfändung der Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich ihres Gutes Tauntstadel, sechs Schilling Gült zu Ainbergshof, zwey Pfund Gült, die Gut in der Hohenfreiheit steuernd jährlich achtzehn Schilling Regenspurger Pfennig an Stephan den Schönstainer, für die seiner Hausfrau Hartweigs von Degenberg Schwester schuldige fünfzig Pfund Heimsteuer. Geschehen zu Straubing.
- „ Heinrich, Ott und Heinrich Herzoge in Baiern veriehen dass ihnen der Abt Paldwein und das Convent von sand Haymeran beweist haben mit Handvesten die sie gehabt haben von ihren Vettern, und Vater Chunig Otten, und Herzog Stephan d. g. g. dass sie ihnen schuldich waren des ersten an einer Hantvest zwai hundert Pfunt und drezzich Pfd. Regsb. Pfg. darum si in eingewant hettten Mezing, den Hof ze Pfaeter, drithalb Hub, daselben von dem Chammerschatz und von der grozzen Hutt ein Pfunt gült, ein Hub ze Lengvelt, einen Hof ze Alnchoven, und ze teirting drew Pfunt Gült; darnach an einer andern Hantvest hundert Pfunt und drezzich Pfunt Regensb. Pfg., dafür sie inne habent gehabt drey Höf ainen ze Swent, ainen ze Oedenhoven, und ainen ze Grub, wornach also der Summen aller wird drey hundert Pfunt und sechzich Pfunt Regensb. Pfg. An denselben Pf. haben sie diesen lazzen von ihr Gewizzen und Trewen hundert Pfunt und sechzig Pfunt Reg. Pfg., so dass noch bleibt ihr Summ zwey hundert Pfunt Regsb. Pf., für welche sie ihnen mit gutem Willen eingewant ihren Hof ze Alnchoven, den Hof ze Mezing, den Hof ze Lengvelt, und ze Teirting drew Pfunt gilt Regsp. Pfg. Geschehen ze Straubing.
- „ Jan von Dobenek verschreibt sich dem jungen Voit von Wida als Bürger zu Gotzmannsgrune, darum er ihm 6 Mark Geldes geliehen.
22. Nov. Heinrich der Portner, Heinrich der Langenmantel-Bürger zu Augsburg, und Agnes Herrn Marquarts seligen von Lauingen Wittwe, Bürgerin ze Augsburg, geben ihren Garten ausserhalb der Mauer bey dem heiligen Kreutz ze Leibgeding. Zeugen: Hr. Johann der Apotheker, Herr Ulrich Ritschart Pfleger der Stadt Augsburg, Herr Rudger der Langenmantel, Hr. Cunrad der Minner, H. Heinrich der Prior, H. Bartlmä der Welser. (c. 3 Sig.)

1318.
25. Nov. Heinrich Abt zu Walderbach, Ulrich Abt zu Prül und Sighart von Eglofsheim bestätigen dass durch Gerhard Probst von Tameraing, und Erbein von Tameraing der Streit zwischen den Leuten von Tameraing und von Lenchoven um die Aw zu Tameraing, und um die Trät zu Lenchoven so entschieden ward, dass der Hof zu Ahaim nimmt nach 4 Huben aus der Aw an Gras und an Holz, der Hof zu Geizchoven auch nach 4 Huben, der Hof zu Pruck auch nach 4 Huben, zu Lenchoven von neun Huben; dass der Abt zu Walderbach und die Hausgenossen zu Tameraing die sundere Gewalt haben über dieselbe Aw einen Forster zu setzen. (c. Sig.)
27. Nov. Johannes papa hospitale ad pedem pontis Ratisponae cum omnibus bonis in suam et beati Petri protectionem suscipit. Dat. Avinione.
50. Nov. Ludovicus R. R. ad preces Gotfridi de Eppinstein oppido Eppinstein omnia jura concedit quae Frankfurt habet. D. Oppenheim. Joannis Tabul. p. 356.
1. Dez. Cunradus de Merkingen decanus totumque capitulum ecclesiae Feuchtwangensis, quae tam in libris necessariis quam in ornamentis ac aliis quam pluribus utilibus defectus intolerabiles patitur, statuunt ut quicumque deinceps praebendam adeptus fuerit in dicta ecclesia, anno primo perceptionis dictae praebendae decem libras hallens, ad sacristam exsolvat. (c. Sig.)
- „ Johannes papa hospitali ad pedem pontis Ratisponae libertates, immunitates et privilegia confirmat. Dat. Avinione.
2. Dez. Arnoldus praepositus, Chunradus decanus totumque capitulum Eystetense testantur Marquardum de Hageln procuratorem generalem ecclesiae, de 4101 libris hall. et 10 denariis ab ecclesia ipsi debitis, 1000 libras capitulo, 1000 collegio novellae plantationis ejusdem apud parochiam Eystetensem, et 1000 Marquardo de Sevelt castellano in Nazzenvels, filio sororis suae, ordinasse et episcopum promississe capitulo et collegio sturam civitatis Eystetensis et omnes redditus oppidorum in Gredingen et Peyrchingen, nec non castellano castrum Nazzenvels cum suis pertinentiis tam diu se assignaturum, quousque omnes integraliter expediti fuerint.
5. Dez. Ortlieb der Gumprecht Burger zu Regenspurch verleiht eine Hofstatt in der Schefner Strass gegen die Badstabe über den Ziehern Bürgern in Regenspurch.
6. Dez. Die Herzoge Heinrich, Otto, und Heinrich überweisen Heinrich dem Ramsperger ihrem Vicedom und dessen Bruder, bis zur Abzahlung einer väterlichen Schuld von 10 Pfd. Hell. an sie jährlich acht Char Habern aus dem Marchfuter zu Mospach. Geschehen zu Straubing. (c. 3 Sig.)
9. Dez. Gotfridi Episcopi Herbipolensis literae confirmatoriae super ordinatione missae in altari beatae Mariae virginis in ecclesia parochiali Rotingen, per Gotfridum de Hofenloch de redditibus et bonis quibusdam in Osthusen et Structe facta. Dat. Herbipoli. (c. 4 Sig.)

1318. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich bestätigen dem Abt und Convent zu Fürstzell
 13. Dez. die ihnen von ihrem Aehn Herzog Heinrich, und ihrem Vetter König Otto verliehenen Rechte und Freyheiten in Betreff der Vogtei, Gerichtsbarkeit, Steuer- und Mauthdurchfahrt. Geschehen zu Landshut. Mon. Boic. V, 42.
- „ Dieselben gebieten allen ihren Richtern und Amlteuten das Kloster Fürstzell an seinen Gütern, Leuten, Rechten und Freyheiten zu schützen. Geb. ze Landshut. Mon. Boic. V, 44.
- „ Literae confraternitatis inter Gertrudem priorissam totumque conventum St. Crucis Ratisbonensis civitatis ordinis Sti dominici et Hartungum abbatem conventumque in Plangsteten.
- „ Graf Friderich von Truhendingen und sein Sohn Conrad bekennen dass sie den Markt Schezlitz, die Burgen Gyech, Gügel, Newehaus, Arnstein, die gelegen sind in dem Bistum zu Babemberch, und auch die Burg Stüffemberch die gelegen ist in dem Bistum zu Wiertzburgh, welche sie weiland Bischöfen Wulvingen seligen verkauften, um die driethalb tausend Mark lötigen Silbers Nürnberger Gewichts, und zwölfhundert Pfund Haller, und zwei und sechzig Mark lötigen Silbers und hundert Pfund Haller und zwanzig Pfund Haller, welche sie dem ehrbaren Herrn Heinrich von Tanne dem Dechant und dem Kapitel des Gottshaus zu Babemberch, da zu diesen Zeiten kein Bischof ist gewährt, und für die Mark Silbers drei Pfund Haller und drei Schillinge Haller der Langen gegeben, wieder gelöset haben mit der Bescheidenheit, dass wenn Graf Friderich von Truhendingen und sein Sohn Chunrat die vorgenannten Burgen und Güter hernach verkaufen wollten, oder versetzen, oder verwechseln, sie dieselben einem Bischof und dem Gottshaus zu Babemberch um 5000 Mark Silbers geben sollen; dass wenn sie das nicht thäten, und dieselben Burgen und Güter dem Gotshaus entfremdeten, um andere Güter verwechselten oder hinliehen, oder verkauften, oder versetzten, alle ihre Güter ohne den Arensteyn, die sie von dem Gottshaus zu Lehen haben, diesem ledig seyn sollten; dass Graf Friderich von Truhendingen und sein Sohn Chunrad sonderlich die Burg Stüffemberch dem Gottshaus zu Babemberch mit Lehensrechte getreulich tragen sollen, welche der Bischof vier ehrbaren Mannen zu leihen hätte bis die Lehenschaft vom Abte zu Fuld bestätigt sey. U. d. Zeugen: Chunrat von Sluzzelberch. Geben ze Babemberch. (c. 4 Sig.)
16. Dez. Gottfridus episcopus herbipolensis Sanctimonialibus in Nuwenhusen curiam et aream in eadem villa a militibus Wortwino et Dietrico de Zimern ob receptionem sororis carnalis eorundem ipsi inclusorio donatas — appropriat, recepta a dictis militibus in recompensam una curia in Krense. (c. Sig.)
17. Dez. Albertus miles et Conradus dictus Rinch armiger, fratres de Hyrzeshorn, Petrum archiepiscopum Moguntinum cum quatuor armatis durante gwerra inter Ludovicum Romanorum re-

1318. gem, et Friedericum Austriae ducem, contra quoscunque ecclesiae suae adversarios pro ducen-
tis et quinquaginta libris hallensium juvare promittunt. (c. 2 Sig.)
17. Dez. Friderich Graf von Truhendingen und sein Sohn Cunrat verzeihen sich alles Schadens
den sie von des Bischofs und seines Gottshauses wegen zu Bamberg bis auf heutigen Tag ge-
nommen haben, wegen Leistung, Gesuch, Atzung, Gült, Holz, und anderer Güter die sie weiland
dem Bischofe Wulunge zu kaufen gegeben haben, und überhaupt aller Ansprache an den Bi-
schof und das Gottshaus zu Bamberg.
18. Dez. Wolfker von Chlammsteinn und Kathrein sein Hausfrowe geloben dem Bischof Nycla von
Regenspurch ihre Chint dem Gotshaus ze Regenspurch mit nichten zu enpfremden, und dev
zu bestaetten in des gotzhaus gewalt, so dass wenn sie daz vberfuren, sie gefallen seyen ihrem
Herrn Bischof Nycla von Regenspurch, vnd dessen Gotshaus umb hundert March Silbers. Ge-
ben ze Pawern. (c. 3 Sig.) Ried cod. II. p. 780.
20. Dez. Arnoldus praepositus, Chunradus decanus totumque capitulum Eystetense statuunt quod
ecclesiae cathedralis praelati, praepositus scil. et decanus, et personatus (dignitates) habentes, can-
tor scil. custos et scolasticus, ac in aliis ecclesiis et collegiis, nempe Hoerridensi, Spaltensi et
novi collegii sanctae Mariae intra civitatem Eystetensem praepositi, qui omnes ex capitulo de-
bent eligi et assumi, cappam choralem pro 3 marcis argenti ad minus conquirere teneantur,
nec non in primordio promotionis urnam melioris vini capitulo propinare debeant, ut juxta ver-
bum apostoli promoti et gaudenti reliqui fratres ex merito congaudeant. (c. Sig.)
21. Dez. Nyelo und Heinrich die Ezzenpechen Gebrüder geben dem Kloster Aldersbach zu einem
Seelgeräth ihre aigen Vrawen von dem Leib, Engelraten von Awe, dev Gämflinne und irev
Chint Leupolden, Chunraden, Hainrich und Alhaiden, und empfangen dagegen ze leitchauf und
ze Minne zwen grab Rökh, vier schuch und 30 pfenning. Datze Alderspach. (c. Sig.)
22. Dez. Leupold Herzog ze Oestreich gelobt seinem Oheim Pfalzgrafen Rudolph auf dessen Mah-
nung in 14 Tagen danach hundert Ritter und Knechte gewappnet nach Heidelberg ze schi-
cken und einen Monat lang ze verköstigen, nach Verfluss desselben aber ihm davon 30 Ge-
wappnete auf dessen Unkosten zu überlassen. Geben zu Heidelberg.
-